Stadt Luzern
Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.grstr.stadtluzern.ch

T +41 41 208 88 76
grstr@stadtluzern.ch

Interpellation 265
– Antrag auf dringliche Behandlung

Drohende Verzögerungen auf dem «ewl Areal», wie weiter mit Energiezentrale und Feuerwehr?

Daniel Gähwiler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 2. November 2026

In der Beteiligungsstrategie 2027–2030 räumt der Stadtrat ein, dass aufgrund einer Einsprache der Pneumatikhaus AG eine jahrelange Projektverzögerung droht. Bereits mit dem B+A 3/2024: «ewl Areal AG. Zweiter Finanzierungsschritt» ging eine Verzögerung der Baufertigstellung von 2028 auf 2032 einher. Im damaligen B+A 3/2024 war optimistisch von «verringerten Projektrisiken» die Rede, unter anderem in Bezug auf den Gestaltungsplan, der zwischenzeitlich bewilligt wurde. Auf die Möglichkeit von Einsprachen ging die Risikobetrachtung nicht ein.

Mit den nun drohenden Projektverzögerungen stellen sich Fragen zu den direkten und indirekten Auswirkungen einer allfälligen jahrelangen Verzögerung. Zu den direkten Auswirkungen gehört der mutmassliche Bedarf einer Nachfinanzierung «aufgrund der ungenügenden Projektfinanzierung», wie in der Beteiligungsstrategie 2027–2030 ausgeführt wird. Indirekte Auswirkungen hätte eine Verzögerung insbesondere für die Quartierentwicklung Kleinmatt-/Bireggstrasse. Gemäss Zeitplan im B+A 3/2024 wäre die Inbetriebnahme der Räumlichkeiten der Feuerwehr Luzern auf dem «ewl Areal» 2032 geplant gewesen, was überhaupt Voraussetzung für die weitere Entwicklung auf dem Areal Kleinmatt-/ Bireggstrasse ist. Hierzu gehört die Erstellung der Energiezentrale Kleinmatt, die für den Aufbau des thermischen Netzes am linken Seeufer zentral ist. Zwar sind gemäss Medienmitteilung «Ausbau See-Energie» vom 18. Februar 2025 Alternativstandorte zur Prüfung vorhanden, «sollte ein Zentralen-Standort nicht umgesetzt werden können», wobei diese sich gemäss Medienmitteilung nicht gleich schnell umsetzen liessen. Eine drohende, jahrelange Verzögerung würde daher wohl auch die Fertigstellung des See-Energie-Netzes verzögern, das gemäss Klima- und Energiestrategie Voraussetzung für den beschlossenen Zielwert «Netto-Null» bis 2040 ist.

Der Interpellant möchte daher vom Stadtrat wissen:
1. Wie lange kann sich die Inbetriebnahme des «ewl Areals» verzögern, sollte der Instanzenweg durch die Pneumatikhaus AG ausgeschöpft werden?
2. Gibt es weitere bekannte bauliche, rechtliche oder übergeordnet-normative Sachverhalte, durch die Verzögerungen beim «ewl Areal» drohen?
3. Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen einer Verzögerung beim «ewl Areal» auf die Inbetriebnahme der Energiezentrale Kleinmatt ein?
4. Gibt es konkrete Planungsschritte für die Evaluierung eines Alternativstandorts zur Energiezentrale Kleinmatt?
5. Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen einer Verzögerung beim «ewl Areal» auf die Fortführung des Feuerwehrbetriebs im heutigen Depot ein?